

EINE MUSIKALISCHE ITALIENREISE

KONZERT IN MEMORIAM

Carl Friedrich von Jülich-Kleve-Berg
anlässlich seines 450. Todesjahres
und Wilhelm Diedenhofen.

SO., 06 JUL. 2025
17.00 UHR
EINTRITT FREI

Kollekte am Ausgang

IN MEMORIAM CARL FRIEDRICH JÜLICH VON BERG



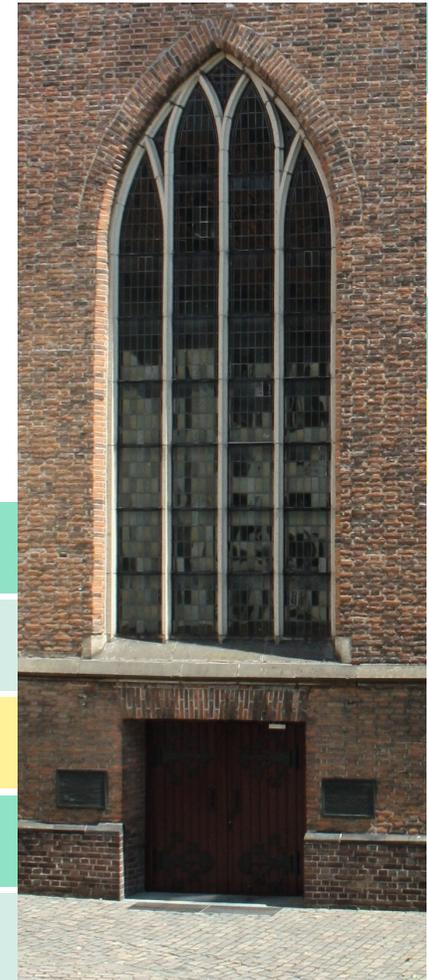
Carl Friedrich von Jülich-Kleve-Berg (1555–1575)
war der älteste Sohn des Herzogs Wilhelm V. von Jülich-Kleve-Berg und seiner Frau Maria von Österreich. Er galt als Hoffnungsträger für das Herzogtum Kleve, doch seine kurze Lebensdauer verhinderte eine bedeutende politische Karriere. Carl Friedrich unternahm 1574/75 eine ausgedehnte Bildungsreise nach Italien, wie es für Adelige seiner Zeit üblich war, um seine Ausbildung und kulturellen Kenntnisse zu vertiefen. Während dieser Reise erkrankte er schwer und verstarb in Rom, was für das Herzogtum eine schwere Nachfolgekrise auslöste. Sein Tod im jungen Alter von 19 Jahren hatte weitreichende Folgen für die Dynastie und die politische Stabilität der Region.

Wilhelm Diedenhofen († 2024)

Der 2024 verstorbene Wilhelm Diedenhofen war eine prägende Persönlichkeit der Stadt Kleve. Als Ehrenmitglied des Klevischen Vereins und Ehrenbürger der Stadt widmen wir ihm dieses Konzert in Gedenken. Mit seinen Forschungen und Publikationen u.a. „Die Italienreise des Prinzen Karl Friedrich von Jülich-Kleve-Berg 1574/75“ leistete er zudem bedeutende Beiträge zur Klever Geschichte und für dieses Konzertprogramm.

WO?

Minoritenkirche
Kavarinerstraße 10
47533 Kleve



Veranstalter:

Klevischer Verein für Kultur und Geschichte
Freunde der Schwanenburg e.V.



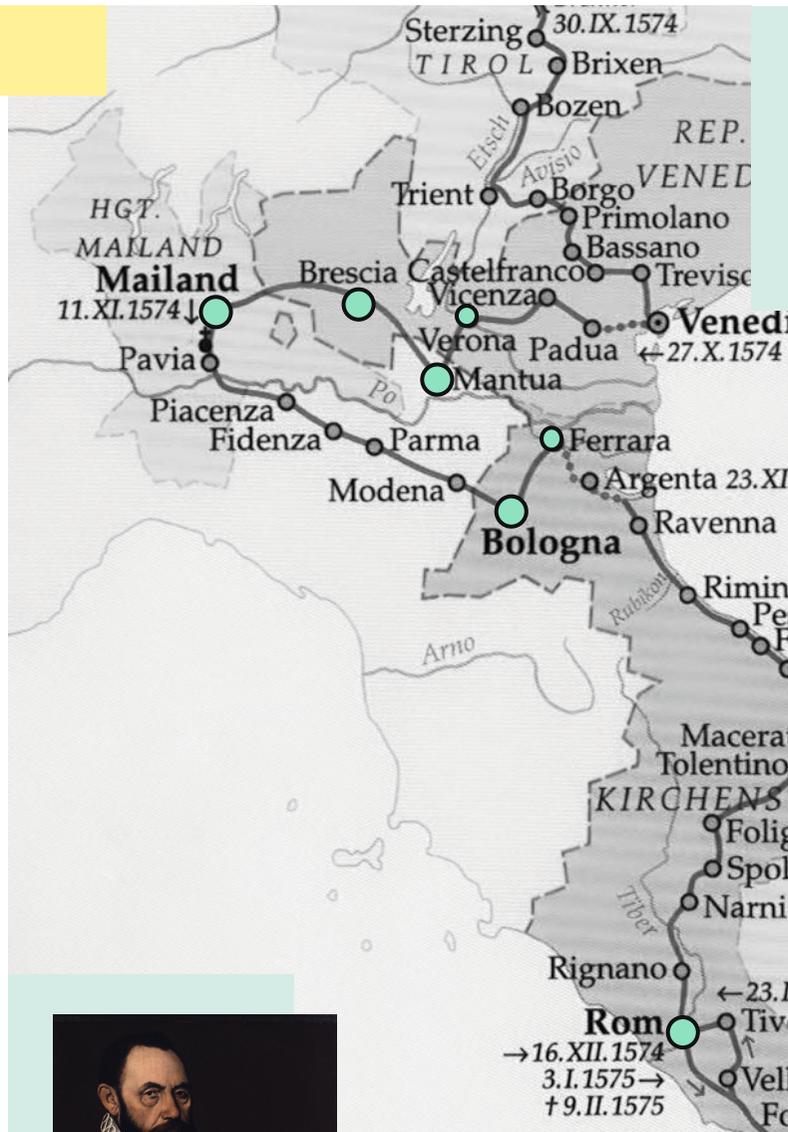
DIE GRAND TOUR

Erleben Sie die letzten Jahre des Kronprinzen auf seiner Italienreise musikalisch gestaltet vom Cappella Cliviae und Freunden, unter der Leitung von Hans Linnartz.

Lebendig und tiefgründig ergänzt wird das musikalische Bankett von Originalzitate gelesen von Marco Spohr.

Die sorgfältig ausgewählten Stücke stammen von Komponisten, die zur gleichen Zeit in den Städten und Fürstenhöfen entlang seiner Reise tätig waren. Es erwartet Sie Musik der Spätrenaissance und des Frühbarocks, die Carl Friedrich möglicherweise selbst gehört haben könnte. Zwei der Werke wurden speziell für ihn komponiert.

Detaillierte Informationen zum Programm finden Sie auf www.klevischer-verein.de



Niedergeschrieben wurde die Reise von Carl Friedrich in dem Werk *Hercules Prodigius* von seinem Erzieher und Reisebegleiter Stefan Pighius (siehe Abb).

Pighius war renommierter Humanist und vormaliger Sekretär von Papst Marcellus.

DIE REISE DES KRONPRINZEN

Grand Tour („große Reise“), auch Kavaliertour oder Cavaliersreise, bezeichnete seit der Renaissance die Bildungsreise junger Adliger und später auch wohlhabender Bürger. Sie führte durch Mitteleuropa, Italien, Frankreich und Spanien und diente der humanistischen Ausbildung und dem kulturellen Austausch.

Auch Kronprinz Carl Friedrich von Jülich-Kleve-Berg, designierter Nachfolger Herzog Wilhelm V., trat 1574 eine solche Italienreise an, die jedoch 1575 durch seinen tragischen Tod an den Pocken vorzeitig in Neapel endete. Zu jener Zeit befanden sich Kleve und das vereinigte Herzogtum im Machtzentrum des christlichen Abendlandes. Die Reise verband humanistische Bildungsziele mit Besuchen bei Verwandten aus dem Hause Habsburg und wichtigen politisch-religiösen Verpflichtungen, darunter die Einladung Papst Gregors XIII. zur Eröffnung des Heiligen Jahres 1575. Empfänge durch Papst und Kaiser unterstrichen die herausragende Stellung der Herzogtümer Jülich-Kleve-Berg im Rahmen der Gegenreformation.

Diese Ereignisse, eingebettet in ein europäisches Machtgefüge, bezeugen die historische Bedeutung der Region und prägen das kulturelle Selbstbewusstsein Kleves bis heute.

